

TV-Streaming baut Vorsprung in Österreich aus: 35 % nutzen es als wichtigsten TV-Empfangsweg

TV-Streaming¹ festigt 2026 seine unangefochtene Spitzenposition als wichtigster TV-Empfangsweg in Österreich: 35 Prozent der Haushalte nutzen es als Hauptzugang zum Fernsehen (2025: 30 %), der Vorsprung gegenüber dem zweitplatzierten Empfangsweg (Satellit) ist von einem auf elf Prozentpunkte gewachsen.

Auch bei Haushalten mit mehreren Empfangswegen ist TV-Streaming mit 38 Prozent die meistgenannte Empfangsart, vor Satellit (32 %), Kabel (25 %) und IPTV² (17 %). Insgesamt empfangen erstmals 54 Prozent der Befragten Fernsehen über das Internet³ (2025: 46 %).

Streaming gehört für die Österreicherinnen und Österreicher fest zum Fernsehalltag: 79 Prozent von ihnen nutzen Streaming-Angebote inzwischen zumindest anteilig für ihren Fernsehkonsum (2025: 77 %). Die Hälfte der Befragten kann sich vorstellen, das TV-Angebot ausschließlich über das Internet zu nutzen oder tut dies bereits (leicht rückläufig gegenüber 53 % im Jahr 2025).

Während technische Einstiegshürden weiter an Bedeutung verlieren, gewinnen Flexibilität und Orientierung in einer zunehmend fragmentierten Streaming-Landschaft an Relevanz.

Die Vorteile von TV-Streaming überzeugen die Österreicherinnen und Österreicher weiterhin: Für 43 Prozent der Befragten ist zeitversetztes Fernsehen der wichtigste Vorteil (2025: 42 %). 37 Prozent schätzen besonders die Nutzung auf verschiedenen Geräten (2025: 36 %). Geld sparen und Fernsehen unterwegs oder auf Reisen nennen jeweils 28 Prozent (2025: jeweils 30 %).

Grundlage für den Report ist eine Online-Umfrage von YouGov im Auftrag von Zattoo, an der zwischen dem 9. und 20. Februar 2026 insgesamt 1.002 Personen in Österreich teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren.⁴

Zattoo führt die Studie seit 2021 jährlich durch und analysiert damit die Entwicklung der TV- und Streaming-Nutzung in Österreich. In diesem Jahr zeigten sich insbesondere folgende Entwicklungen:

Internet-TV gewinnt weiter an Bedeutung

Internet-TV³ entwickelt sich in Österreich zunehmend vom ergänzenden Angebot zum zentralen Empfangsweg für Fernsehen. Während Internet-TV wächst, geben klassische Empfangswege weiter nach: Kabel liegt 2026 bei 25 Prozent (2025: 29 %), Satellit bei 32 Prozent (2025: 40 %).

Beim hauptsächlich genutzten Empfangsweg zeigt sich die Verschiebung besonders deutlich: TV-Streaming liegt mit 35 Prozent klar an erster Stelle. Dahinter folgen Satellit mit 24 Prozent (2025: 29 %), Kabel mit 21 Prozent (2025: 20 %) und IPTV mit 12 Prozent.

Streaming wird Mainstream, einfache Zugänge und Orientierung werden entscheidend

Die klassischen Einstiegshürden für TV-Streaming verlieren auch in Österreich weiter an Bedeutung. Der Anteil der Nicht-Nutzenden, die angeben, dass ihr bisheriger TV-Anschluss ausreiche, sinkt deutlich von 47 auf 37 Prozent. Technische Hürden spielen ebenfalls eine geringere Rolle als noch im Vorjahr: Sorgen um die Stabilität der Internetverbindung gehen von 9 auf 6 Prozent zurück, während der Datenvolumen-Verbrauch nur noch für 3 Prozent der Befragten eine Hürde darstellt (2025: 9 %).

Der Preis bleibt jedoch weiterhin ein relevanter Faktor: 23 Prozent der Nicht-Nutzenden empfinden TV-Streaming nach wie vor als „zu teuer“, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Gleichzeitig entsteht auch in Österreich eine neue Herausforderung: Erstmals nennen 11 Prozent der Nicht-Nutzenden die Vielzahl an Apps und Abos als Hürde.

¹ TV-Streaming bezeichnet in diesem Report „Over-the-Top“-Fernsehangebote (OTT), die unabhängig vom Internetanbieter über das Internet zugänglich sind (z. B. Zattoo).

² IPTV bezeichnet TV-Angebote von Telekommunikationsunternehmen, die über das Netz des jeweiligen Anbieters bereitgestellt werden.

³ Unter Internet-TV wird in diesem Report lineares Fernsehen über das Internet verstanden. Darunter werden sowohl IPTV-Angebote von Telekommunikationsunternehmen als auch TV-Streaming-Angebote (OTT) zusammengefasst.

⁴ Zur Untersuchung: Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 09. und 20.02.2026 insgesamt 1.002 Personen befragt. Die Erhebung wurde nach Alter, Geschlecht und Region quotiert und die Ergebnisse wurden anschließend entsprechend gewichtet. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die österreichische Bevölkerung im Alter von 16 bis 69 Jahren. Da Mehrfachnutzung erfasst wird und ältere Altersgruppen nicht eingeschlossen sind, können Empfangsweganteile von gesamtmarktbasierten Haushaltsstudien abweichen.

Bewegtbild-Angebote im Internet stabil, Live-TV verlagert sich von regelmäßiger zu situativer Nutzung

Live-TV bleibt ein wichtiger Bestandteil der Mediennutzung, die Nutzungsgewohnheiten verändern sich jedoch.

An der Spitze der Bewegtbild-Angebote im Internet steht weiter YouTube mit 62 Prozent (2025: 63 %). Dahinter folgen die Mediatheken der Sender mit 35 Prozent (2025: 38 %). Die Nutzung von Live-TV über das Internet bleibt mit 34 Prozent auf mittlerem Niveau stabil (2025: 35 %). Video-on-Demand-Angebote werden von 25 Prozent der Befragten genutzt (2025: 30 %).

Auch der Blick in die Zukunft zeigt ein weiterhin hohes Vertrauen in Live-TV: 81 Prozent der Befragten gehen davon aus, auch in fünf Jahren noch Live-TV zu nutzen, genauso viele wie im Vorjahr.

Gleichzeitig verändert sich jedoch die Art der Nutzung: Während der Anteil der regelmäßigen Live-TV-Nutzung von 31 auf 27 Prozent zurückgeht, steigt die Gruppe derjenigen, die Live-TV nur noch eher selten nutzen möchten, von 18 auf 21 Prozent. Auch der Anteil der Befragten, die in fünf Jahren nur noch eher selten Live-TV nutzen möchten, steigt von 7 auf 10 Prozent.

Live-TV bleibt damit relevant, entwickelt sich jedoch zunehmend von einer regelmäßigen hin zu einer eher situativen Nutzung.

TV-Streaming etabliert sich auf dem großen Bildschirm

Der Smart-TV festigt seine Rolle als zentrales Gerät für Streaming: Bereits 62 Prozent der Befragten nutzen ihn dafür (2025: 59 %).

Die Nutzung anderer Geräte bleibt deutlich dahinter zurück: 31 Prozent streamen über Laptop oder PC (2025: 39 %), 34 Prozent über das Smartphone (2025: 39 %) und 22 Prozent über ein Tablet (2025: 26 %).

Die Entwicklung zeigt, dass sich TV-Streaming-Angebote in Österreich zunehmend auf dem großen Bildschirm etablieren.

Streaming wird flexibler genutzt

Der Preisdruck bleibt spürbar, die Zahl der Kündigungen aber stabil: 22 Prozent der Befragten haben im vergangenen Jahr ein Streaming-Abo aus finanziellen Gründen gekündigt, genauso viele wie 2025. Nach einer Kündigung wechseln 46 Prozent zu günstigeren Angeboten (2025: 51 %), während 24 Prozent kostenlose Alternativen nutzen (2025: 23 %).

Gleichzeitig gewinnen kurzfristige Abo-Modelle weiter an Bedeutung: 29 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher schließen Streaming-Abos gezielt nur für einen begrenzten Zeitraum ab, etwa für einzelne Serien, Filme oder Sportevents, um das Abo anschließend wieder zu kündigen (2025: 27 %).

Auch die Wechselbereitschaft im TV-Markt bleibt hoch, geht im Vergleich zum Vorjahr jedoch leicht zurück: Rund ein Viertel der Befragten (25 %) kann sich vorstellen, innerhalb der nächsten zwölf Monate den TV-Anbieter zu wechseln (2025: 29 %). Gleichzeitig geben 50 Prozent an, keinen Wechsel zu planen (2025: 47 %).

Die Zahlen zeigen, dass Streaming-Angebote in Österreich zunehmend flexibler und situativer genutzt werden, während klassische langfristige Abo-Modelle und eine feste Bindung an Anbieter für viele Nutzerinnen und Nutzer an Bedeutung verlieren.

Fazit

TV-Streaming hat sich in Österreich 2026 als fester Bestandteil des Fernseh-Alltags etabliert und ist heute klarer denn je der wichtigste TV-Empfangsweg. Während klassische Empfangswege wie Satellit, Kabel und IPTV an Bedeutung verlieren, bauen TV-Streaming-Plattformen wie Zattoo ihre Position aus.

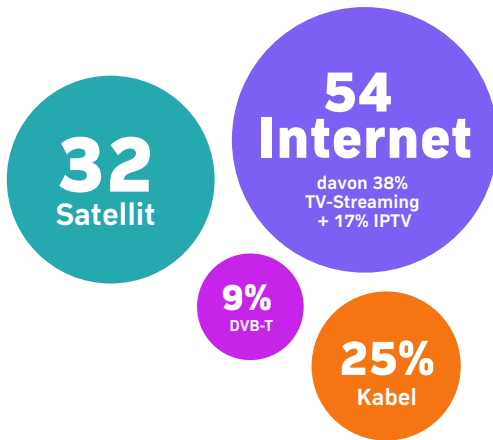
Gleichzeitig verändert sich auch die Streaming-Nutzung selbst: Nutzerinnen und Nutzer wechseln flexibler zwischen Anbietern, Laufzeiten und Angeboten. Die Herausforderung liegt damit immer weniger in der Technik, sondern zunehmend in der Orientierung innerhalb einer fragmentierten Streaming-Landschaft.

Live-TV bleibt relevant, wird jedoch zunehmend situativer genutzt.

Viele Grüße,

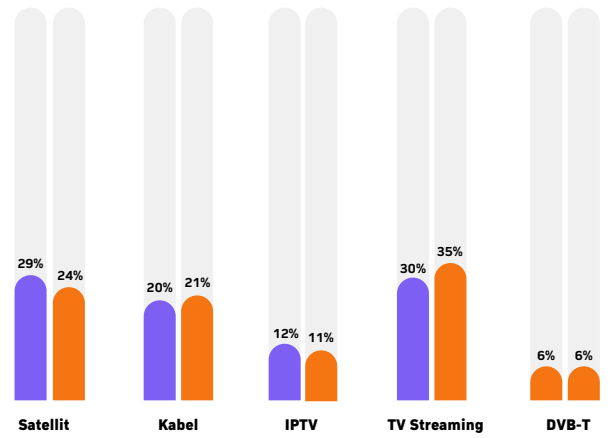
Tina Rodriguez
CEO ad interim Zattoo

1 Wie empfangen Sie Fernsehprogramme in Ihrem Haushalt? (Mehrfachnennungen)



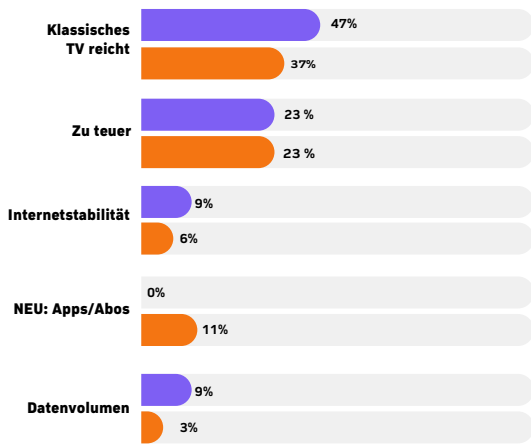
Basis
2025: 1.014
2026: 1.002
Mehrfachantworten möglich

2 Welche Empfangsart nutzen Sie hauptsächlich für Ihre Fernsehprogramme in Ihrem Haushalt? (Eine Antwort)



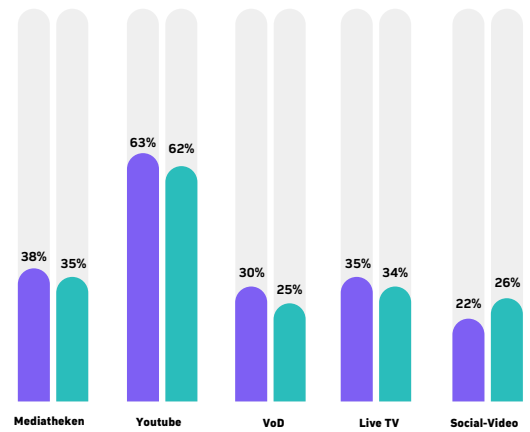
Basis
2025: 900
2026: 862
Einfachnennung

3 Warum nutzen Sie bislang keine TV-Streaming-Dienste? (Mehrfachnennungen)



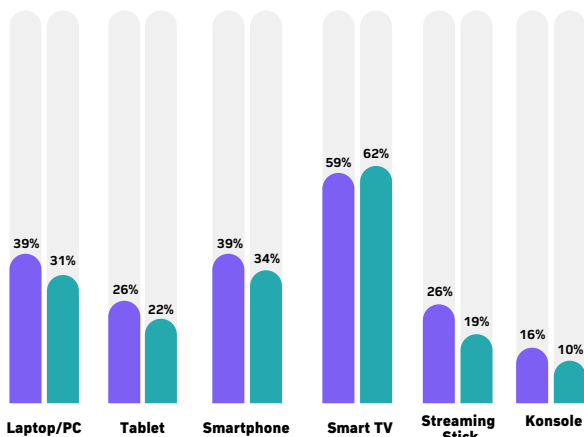
Basis
2025: 203
2026: 188
Mehrfachantworten möglich

4 Welche Fernseh- oder Videoangebote nutzen Sie über das Internet?



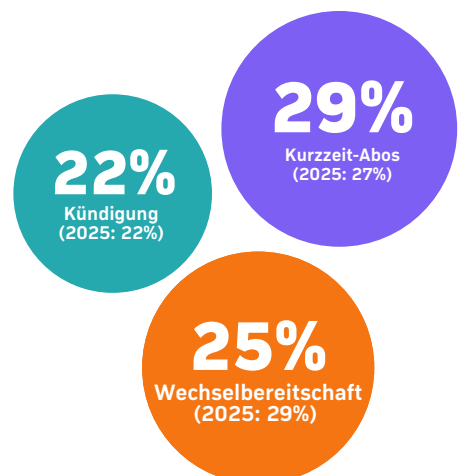
Basis
2025: 1.014
2026: 1.002
Mehrfachantworten möglich

5 Auf welchen Geräten schauen Sie Fernsehen über das Internet?



Basis
2025: 697
2026: 674
Mehrfachantworten möglich

6 Streaming wird flexibler und weniger an Anbieter gebunden



Basis
2025: 1.014
2026: 1.002